

SIEMENS

Überblick

Land: Deutschland
Branche: Informationstechnologie
Mitarbeiter: circa 475 000

Unternehmen

Siemens zählt weltweit zu den größten Firmen für Elektrotechnik und Elektronik. Das Unternehmen ist in über 190 Ländern in den Bereichen Information and Communications, Automation and Control, Power, Transportation, Medical und Lighting tätig.

Ausgangssituation

Die Zentralstelle Siemens CIO suchte nach einer neuen IT-gestützten Projektmanagement-Lösung, die der gesamte Konzern nutzen sollte.

Lösung

Auf Basis von Microsoft Office Project Server 2003 und der Verknüpfung mit SAP entwickelte Siemens CIO gemeinsam mit Siemens IT Solutions and Services und Campana & Schott eine einheitliche Lösung für das Projektmanagement.

Nutzen

Project Service on Demand ist inzwischen ein Standardprodukt, das sich flexibel für die unterschiedlichen Bereiche von Siemens anpassen lässt. Das System erleichtert Projektbeteiligten die Arbeit sehr, bietet höhere Transparenz und kombiniert kaufmännisches und technisches Projektcontrolling.

Thema: Projektmanagement

Modulare Projektplanung schärft den Blick für Zeitaufwand und Kosten

„PSoD (Project Service on Demand) liefert uns jederzeit einen transparenten Status der Projekte. Damit hat das Management die Informationen, um zeitnah strategische Entscheidungen treffen zu können.“

Dr. Thomas Aeugle, Leiter Programm Management Office im Zentralbereich
Corporate CIO, Siemens AG

Das Management von Siemens CIO stand vor dem Problem, dass bis 2006 kein IT-gestütztes, standardisiertes, automatisiertes und historisierbares Berichtswesen, inklusive dazugehöriger Kennzahlen, bestand. Projektplanung und Kostenstrukturen im SAP-System liefen nicht parallel. Alle Beteiligten mussten mehrere Informationsquellen bemühen, um sich den nötigen Überblick über ein Projekt zu verschaffen. Auf Basis von Microsoft Office Project Server 2003 wurde eine modulare Lösung entwickelt, die Projekte in fast jeder Größenordnung unterstützt. Sie vermindert unnötige Doppelarbeiten und schafft schnellen und vollständigen Überblick über den Projektstatus hinsichtlich Zeit, Kosten und Qualität. Der Zugang zum Projektmanagement-System und den entsprechenden Auswertungen ist rollenspezifisch und liefert den jeweiligen Mitarbeitern genau den Blick auf die Informationen und Funktionen, die sie für ihre Tätigkeit benötigen.

„Aus strategischen und Effizienzgründen haben wir uns für die Lösung von Microsoft entschieden.“

Dr. Thomas Aeugle,
Leiter der Abteilung Programm
Management Office, Siemens CIO

Siemens, mit Firmensitz in Berlin und München, zählt zu den weltweit größten und traditionsreichsten Firmen der Elektrotechnik und Elektronik mit führenden Marktpositionen auf all seinen Arbeitsgebieten. Rund 475 000 Mitarbeiter entwickeln und fertigen Produkte, projektieren und erstellen Systeme und Anlagen und erbringen maßgeschneiderte Dienstleistungen. In über 190 Ländern unterstützt das vor 160 Jahren gegründete Unternehmen seine Kunden mit innovativen Techniken und umfassendem Know-how bei der Lösung ihrer geschäftlichen und technischen Aufgaben. Der Konzern ist auf den Gebieten Automation and Control, Power, Transportation, Medical, Information and Communications und Lighting tätig. Im Geschäftsjahr 2006 (zum 30. September) betrug der Umsatz bei den fortgeführten Aktivitäten 87,325 Milliarden Euro und der Gewinn nach Steuern 3,033 Milliarden Euro. Siemens Corporate Information Office (CIO) ist eine Zentralstelle innerhalb des Siemens-Konzerns. Sie erarbeitet in Zusammenarbeit mit den Bereichen und Regionen ein Rahmenwerk für Lösungen und Prozesse.

CIO stellt zentrale Vorgaben zur Verfügung, beispielsweise für die Integration von IT-Strukturen, wenn ein Konzernbereich eine Firma zukaufte. Während für die Projektplanung unterschiedliche Werkzeuge (Tools) genutzt wurden, basierte die Kostenkontrolle auf SAP. Häufig wurde beispielsweise die Clientlösung Microsoft Office Project eingesetzt, seltener Microsoft Office Project Server genutzt. Die Integration von SAP war bis dahin überhaupt nicht möglich. Nach genauer Analyse der für diese anspruchsvolle Aufgabe verfügbaren Tools entschied sich Siemens für eine Lösung auf Basis von Microsoft Office Project Server 2003.

Dr. Thomas Aeugle (Leiter der Abteilung Programm Management Office, Siemens CIO) begründet diese Wahl folgendermaßen: „Aus strategischen und Effizienzgründen haben wir uns für die Lösung von Microsoft entschieden.“ Das zweite Argu-

ment für diese Entscheidung war die Vorzugslieferantenstrategie von Siemens.

Standard für die Projektplanung

Siemens CIO hat mit seinen Partnern, der Unternehmensberatung Campana & Schott, Siemens IT Solutions and Services und Microsoft ein Standardprodukt für die Projektplanung geschaffen, das sich flexibel an die sehr unterschiedlichen Anforderungen aller Bereiche bei Siemens anpassen lässt. Zur Erleichterung und Standardisierung der Projektarbeit stellt das System dem Projektleiter in der Initialphase eines Projekts Templates inklusive Standardmeilensteine, Ablagestrukturen und Standarddokumente zur Verfügung.

„Ein weiteres Ziel bei der Implementierung war, die Lösungen von SAP und Microsoft über eine Standardschnittstelle so miteinander zu verknüpfen, dass die Arbeit für alle Beteiligten einfacher und transparenter wird. Darüber hinaus sollte die Lösung als Standard auch für andere Unternehmensbereiche kostengünstig und mit geringen Anpassungsaufwänden wiederverwendbar sein“, erklärt Aeugle.

Die Arbeit des Projektleiters wird dadurch leichter, weil er einen vollständigen Überblick über alle Fakten des Projekts hat:

- Qualität
- Termine
- Meilensteine
- Kosten
- Ressourceninformationen
- Risiken
- Dokumente

Gleiches gilt für den Controller. Das von Siemens IT Solutions and Services rund um den Microsoft Office Project Server 2003 entwickelte Tool Reporting Cockpit auf Basis von Microsoft Reporting Services und einer Historiendatenbank erlaubt die Erzeugung und zentrale Bereitstellung von verschiedensten Standardberichten zu allen Projekten und Programmen. Zum Bei-

Technik im Überblick

Microsoft Office Project Server 2003

Der Zentralbereich Siemens CIO setzt als zentrale Software den Microsoft Office Project Server 2003 für die Planung und Steuerung von Projektmanagement-Prozessen ein. Die Daten werden mit dem Microsoft SQL Server 2000 gespeichert. Gestaltung und Ausfüllen sämtlicher für die Projektverwaltung relevanten Formulare basieren auf den Funktionen von Microsoft InfoPath und von Microsoft SharePoint Services 2.0.

Microsoft SQL Server 2000

Analysis Services

Das PSoD Reporting Cockpit erzeugt regelmäßig für alle Beteiligten die notwendigen Analysen und Reports sowie Historiendatensätze für alle Projekte mithilfe der Microsoft Reporting Services und der Microsoft Analysis Services 2000.

Microsoft Windows SharePoint Services

Über die Windows SharePoint Services werden bestehende Dokumente in die Projektverwaltung eingebunden. Eine Besonderheit, die mit der Lösung CS-Connect von Campana & Schott realisiert wurde: Die Daten von Project Server 2003 können mit denen von SAP R/3 zusammengeführt werden. Siemens CIO stellt die modular aufgebaute Projektverwaltung allen Einheiten des Siemens-Konzerns on Demand zur Verfügung, je nach Projektdauer und -größe in unterschiedlichen Ausbaustufen.

CS-Connect

CS-Connect ist eine High-Performance-Standardlösung für die Onlineintegration von Microsoft Project Server und SAP R/3.

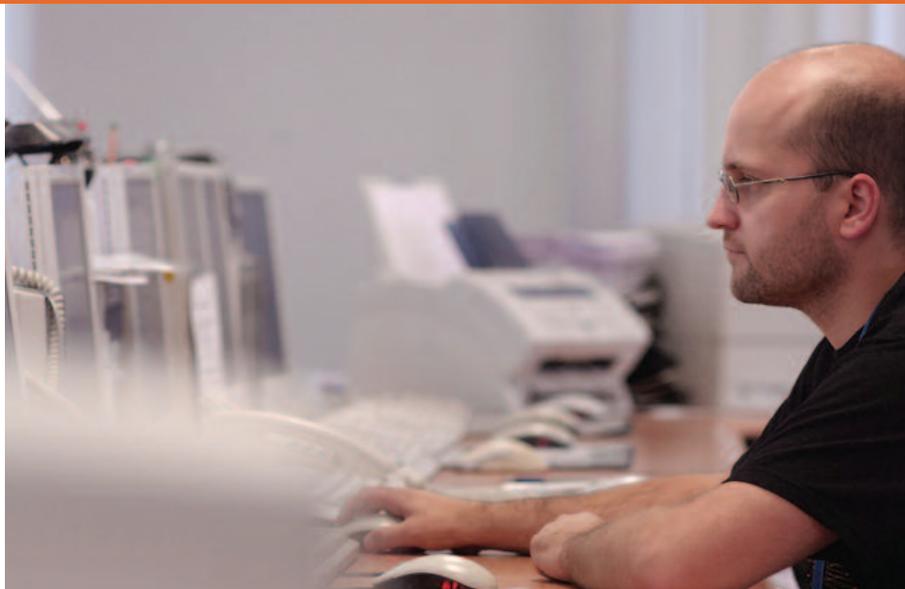


Foto: Siemens

Das Projektmanagement funktioniert bei Siemens CIO jetzt absolut reibungslos

spiel werden eine Meilenstein-Trendanalyse oder Kostentrendanalyse dargestellt, aber auch die wichtigsten Projektrisiken und „Quality-Gates“.

Projektleiter Wilhelm Glas von Siemens IT Solutions and Services betont: „Wir haben Standardlösungen von Microsoft verwendet, um den Projektmanagement-Prozess von der IT-Seite ideal zu stützen. Die Lösung ist so generisch aufgebaut, dass sie nicht nur einen Standardprozess abdeckt, sondern auch fachbereichsspezifischen Anforderungen gerecht wird.“

Für die Integration von Microsoft Office Project 2003 und SAP setzt Siemens die Software CS-Connect von Campana & Schott ein. CS-Connect bringt die Daten aus der Finanzebene mit denen der Projektplanung zusammen.

Dr. Thomas Aeugle beschreibt die Vorteile: „Die Beteiligten können einen schnellen Soll-Ist-Vergleich bezüglich der Kosten durchführen und diesen im Verhältnis zum fachlichen Projektfortschritt setzen. Frühzeitige Korrekturen der Projektbudgets werden durch die Earned-Value-Analyse unterstützt. Außerdem bietet das System eine vollständige Abbildung des Projektzyklus.“ Die SAP-Schnittstelle ist zudem in der Lage, einen Mandanten von PSoD an verschiedene SAP-Systeme zu verbinden.

Alle Werkzeuge für die Projektplanung werden im Internetbrowser angezeigt, über diese Oberfläche werden auch Vorgaben, Ereignisse oder Änderungen durchgeführt. Der Projektleiter legt beispielsweise im Projektclient ein Projekt an – schon dabei haben

Controller einen ersten Blick auf die Eingaben. Der Controller kann das Projekt an jedem Punkt anhalten und eventuell Rückfragen an die Leitung stellen.

„Von der neuen Lösung profitieren Projektleiter, Teammitarbeiter, das kaufmännische Controlling und die Geschäftsführung gleichermaßen“, erklärt Glas.

IT-gestütztes Projektmanagement

Siemens IT Solutions and Services bietet die Lösung nicht nur für Siemens CIO an, sondern im gesamten Konzern unter der Bezeichnung PSoD (Project Service on Demand). Der Service beinhaltet aus einer Hand die Bereitstellung der kompletten IT-Infrastruktur vom Hosting über das Applikationsmanagement und den laufenden Support bis hin zur Integration neuer Funktionalitäten. Hierfür bietet Siemens IT Solutions and Services ein entsprechendes SLA (Service Level Agreement) sowie ein nutzungsabhängiges Verrechnungsmodell.

PSoD bietet darüber hinaus eine breite und gute Abdeckung der Projektmanagement-Prozesse, und das System überzeugt schließlich auch durch seine Einfachheit. Andere Siemens-Bereiche können die einzelnen Bausteine der Lösung – abhängig von der Größe eines Projekts – auswählen und nutzen.

PSoD wird etwa in den Unternehmensbereichen A&D (Automation & Drive), PG (Power Generation) und SBT (Siemens Building Technologies) erfolgreich eingesetzt. Wilhelm Glas erklärt dazu: „PG IT hat sich für PSoD entschieden und ist neben Sie-

Weitere Informationen

Referenzkunde

Siemens AG
Corporate Information Office
Südallee 1
85356 München
E-Mail: contact@siemens.com
www.siemens.de

IT-Serviceprovider

Siemens AG
Siemens IT Solutions and Services
Otto-Hahn-Ring 6
81739 München
E-Mail: psod.it-solutions@siemens.com
www.siemens.com/it-solutions

Microsoft-Partner

Campana & Schott Realisierungs-
management GmbH
Alexander von Steinbüchel
Gräfstraße 99
60487 Frankfurt am Main
Tel.: 069 977883-0
Fax: 069 977883-33
E-Mail: alexander.von.steinbuechel@campana-schott.com
www.campana-schott.com



Geschäftskundenbetreuung

Microsoft Deutschland GmbH
Konrad-Zuse-Straße 1
85716 Unterschleißheim
Tel.: 0180 5 672330*
Fax: 0180 5 229554*
E-Mail: btob@microsoft.com
*0,14 Euro/Min., deutschlandweit
© 2007 Microsoft Corporation. All rights reserved.

Weitere Kundenreferenzen
finden Sie unter:
[www.microsoft.com/germany/
kundenreferenzen](http://www.microsoft.com/germany/kundenreferenzen)

5000-551-24 YU 09/07

Siemens CIO ein wichtiger innovativer Treiber bei dem Ziel, den Service durch Erweiterungen laufend zu verbessern. Insbesondere hervorzuheben ist die ausgeprägte Anpassung und Nutzung des in PSoD integrierten Windows SharePoint Service durch PG IT."

Deutliche Arbeitserleichterung

A&D, aber auch PG IT und andere holen zunehmend mehr Projekte auf die bei Siemens IT Solutions and Services eingerichteten Instanzen. Dort werden Schnittstellen, beispielsweise CS-Connect, in jeweils bereichsspezifischer Konfiguration angebaut. „Der Microsoft Office Project Server 2003 erlaubt uns zum ersten Mal die saubere Instanzierung – wir erreichen damit volle Mandantenfähigkeit“, betont Glas. Das bedeutet, dass jeder Kunde seine eigene Umgebung und einen klar abgegrenzten Bereich im System hat. Der IT-Entwickler sagt: „Wir versuchen aber, auf einheitliche Templates aufzubauen und darüber Wiederverwendbarkeit zu schaffen.“

Dies erleichtert allen Beteiligten bei Projektaufbau und -durchführung in Zukunft die Arbeit. Die Entwicklung des PSoD bei Siemens CIO wurde durch Siemens IT Solu-

tions and Services, Microsoft Consulting Services (MCS) und den Microsoft Project Partner Campana & Schott in partnerschaftlicher Kooperation durchgeführt.

Durch eine enge Zusammenarbeit zwischen Andreas Keil (Projektleiter Siemens CIO), Wilhelm Glas (Projektleiter Siemens IT Solutions and Services) und Alexander von Steinbüchel (Projektleiter Campana & Schott) wurde dieses Projekt zu einem Erfolg für alle beteiligten Unternehmen.

Der Microsoft Gold Certified Partner Campana & Schott führt integrierte Schulungen (Projektmanagement-Prozesse und -Werkzeuge) durch und berät Siemens IT Solutions and Services und seine Kunden hauptsächlich beim prozessorientierten Projektmanagement und bei der PSoD-Implementierung. Siemens IT Solutions and Services stellt dabei den Siemens-Bereichen bedarfsgerecht – den gesamten PSoD-Service und dessen Erweiterungen (Extensions) zur Verfügung. Beispiele bei CIO sind CS-Connect (von Campana & Schott) oder das Reporting Cockpit, eine portalähnliche Erweiterung für Statusreports, Meilensteintrend- sowie Kostentrendanalysen von Siemens IT Solutions and Services.

Software und Services

- Microsoft Office Project Server 2003
- Microsoft Windows Server 2003 SP1
- Microsoft SQL Server 2000
- Windows XP SP2
- Microsoft Windows SharePoint Services 2.0
- Microsoft SQL Server 2000 Reporting Services
- Microsoft SQL Server 2000 Analysis Services
- Microsoft Office 2003 Professional

- Microsoft Office InfoPath 2003
- Microsoft Office Outlook 2003
- Microsoft Internet Explorer
- SAP (diverse Module)

Hardware

- Fujitsu Siemens Primergy TX600 S2
- Fujitsu Siemens Primergy RX600 S3

Partner

- Campana & Schott